

## Denis, Michael: Menschenherrscher sind groß, wenn sie von edlerer (1764)

1 Menschenherrscher sind groß, wenn sie von edlerer  
2 Lust nach Ruhme gereizt frühe den hohen Geist,  
3 Und den mächtigen Arm ewigkeitwürdigen,  
4 Folgerweckenden Thaten weih'n

5 Liedersöhne sind groß, wenn der gewaltige  
6 Zeugnißgeber, ihr Mund, Thäter erhabener  
7 Thaten, wenn er den Ruhm ewigkeitwürdiger  
8 Menschenherrscher dem Tod entreißt.

9 Menschenherrscher wie viel, ewigkeitwürdiger,  
10 Selt'ner Thaten wie viel raffte der Tod hinweg,  
11 Weil kein Retter aus Nacht, weil kein gewaltiger  
12 Mund der Lieder sie leben hieß!

13 Flammen sind sie vor uns deines bewunderten  
14 Friedrichs Thaten, o Freund! Aber die Flamme sinkt  
15 Langsam nieder und stirbt, wenn sie kein Flügelschlag  
16 Fernhin streifender Winde trifft.

17 Friedrichs Thaten, sie traf, Barde! der Flügelschlag  
18 Deines Liedes. Hinan bis in entfernete  
19 Menschenalter ergeußt, Wogen auf Wogen, sich  
20 Unaufhaltsam ihr Feuerstrom.

21 Hub dein Herrscher den Spieß, hubst du dein Harfenspiel;  
22 Schlug er Schlachten der Held, schlugst du die Saiten an;  
23 Kehrt' er Sieger zurück, kehrtest du Sieger auch,  
24 Er vom Felde, vom Liede du.

25 Kühn ist, Barde! dein Lied, wie der versuchteste  
26 Krieger, feurig, wie Blitz, hoch wie der Adlerweg,  
27 Brausend, wie die Gewalt himmlischer Wasser aus

28    Wolkenbrüchen herabstürzt.

29    Von dem Ruhme gelockt, welcher in Harfen wohnt,  
30    Ließest deines Geschlechts laute Versammlung du,  
31    Noch ein Jüngling, und gingst einsam entzückenden  
32    Nachtigallen im Haine nach.

33    Jeden Lispel des Quell's, welcher im Hine floß,  
34    Jeden Seufzer des West's, oben im heiteren  
35    Eichenwipfel, verstand, Barde! dein Herz, und schwoll  
36    Hoch von werdenden Liedern auf.

37    Und ein Silbergewölk' senkte vom Monde sich  
38    Trächtig nieder. Wer war's? Geister der ältesten  
39    Barden deines Geschlechts, Geister der ältesten  
40    Barden fremder Geschlechter auch.

41    Freundlich lehrten sie dich ihre Geheimnisse,  
42    Jeden künstlichen Griff, welcher in Griechenland,  
43    Und im herrschenden Rom jedes empfindenden  
44    Hörers Seele bezauberte.

45    Also kamst du zurück aus der geweihten Nacht,  
46    Trat'st in deines Geschlechts laute Versammlungen,  
47    Sang'st. Da ward es um dich stille. Geberden nur  
48    Staunten, Barde! dir Beifall zu.

49    Und nun nennet der Ruhm unter den ersten dich,  
50    Derer siegendes Lied Thaten dem Tod entreißt.  
51    Deine Spree, die rauscht freudig und stolz auf dich  
52    Deinen Namen zur Ewigkeit.

53    Und o rauschtest auch du, die du mich singen hörst,  
54    Du, mein heimischer Fluß, Donau! zur Ewigkeit,  
55    Daß in Tagen des Lied's redlich geliebt von mir

(Textopus: Menschenherrscher sind groß, wenn sie von edlerer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.d>